

Ohne bürokratische Hürde den Tisch decken

Spendenaktion „Mittagessenfonds“ für Mädchen und Jungen in Kindertagesstätten angelaufen – 6000 Euro eingegangen

GIESSEN (wa). 6000 Euro sind bislang in den „Mittagessenfonds“ geflossen. Mit den Spendengeldern werden das Bündnis für Familie gemeinsam mit der Tafel in Zusammenarbeit mit der Stadt „Gießener Kindern den Tisch decken“. Und zwar den Mädchen und Jungen in Kindertagesstätten, deren Eltern es sich finanziell nicht leisten können, die rund 55 Euro im Monat für die Mahlzeiten aufzubringen. „Es sind Einzelspenden in Höhe von zehn bis 100 Euro und mehr eingegangen“, sagt Holger Claes, der Leiter des Diakonischen Werkes und der Tafel, unter deren Dach das Projekt läuft. Claes appelliert an die Bürger, die Aktion zu unterstützen – „egal in welcher Höhe“. Mechthild von Niebelschütz vom Bündnis ergänzt: „Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, jetzt geht es darum, das Ganze fest zu installieren.“

Die Kindertagesstätten sind inzwischen über das Projekt „Gießener Kindern den Tisch decken“ informiert worden. Ihnen kommt eine Schlüsselrolle zu. „Das System ist so ausgelegt, dass die Eltern keine bürokratischen Hürden nehmen müssen“, so Claes. Meist bestehe eine enge Bindung zu den Kita-Leitungen und Erzieherinnen. Die Anfrage von Betroffenen könne so unkompliziert und schnell an Tafel-Mitarbeiter weitergeleitet werden. Zum Wohle der Kinder.

In Kitas komme es nicht selten vor, dass Mädchen und Jungen nachmittags für zwei Stunden die Einrichtung verlassen oder vor der Tür warten müssten, während die anderen gemeinsam zu Mittag essen.

Für die Organisatoren ein unhaltbarer Zustand.

Im Dezember waren Bündnis, Tafel und Stadt mit der Spendenaktion an die Öffentlichkeit gegangen. „Ein großer Teil der Eltern bezahlt den Kita-Höchstbetrag, ein großer Teil ist von den Gebühren befreit“, beschreibt Holger Philipp in seiner Funktion als stellvertretender Leiter des Jugendamtes die weit auseinanderklaffende soziale Schere in der Stadt. Durch den „Mittagessenfonds“ sollen nun ausnahmslos alle Kinder im Alter von 0 bis sechs Jahren die Möglichkeit erhalten, gemeinsam ein gesundes Mittagessen einzunehmen.

Dass dies gelingt, hängt von der Bereitschaft der Bürger ab. „Wir freuen uns über jede Spende“, betont noch einmal Mechthild von Niebelschütz, die gemeinsam mit Ines Müller vom Bündnis die Werbetrommel rührt. Auf die Aussage des Tafel-Leiters, seit Bekanntwerden der Aktion seien 6000 Euro eingegangen, rechnet sie vor: „Mit dem Geld können wir schon 20 Kinder über ein Jahr versorgen.“ Zum Hintergrund: Die Kosten für ein Kind werden in der Regel für einen bestimmten Zeitraum, etwa für sechs Monate, ganz oder teilweise übernommen. Kosten zirka 300 Euro.

„Es soll keine dauerhafte Subventionierung sein“, so die Organisatoren, „vielmehr Hilfe zur Selbsthilfe“. Der Bedarf sei natürlich viel, viel größer. Wie groß, wird sich in den nächsten Tagen und Wochen zeigen, wenn die Broschüre „Gießener Kindern den Tisch decken“ mit detaillierten Informationen über das Angebot bei den betroffenen Eltern ankommt. Aus diesem Grund werden die Broschüren ganz gezielt in Einrichtungen und Institutionen wie zum Beispiel der Gesellschaft für Integration und Arbeit (Giag), Studentenwerk, Sozial- und Jugendamt oder Stadtbüro ausgelegt. Selbstverständlich sollen über die Flyer auch potenzielle



„Gießener Kindern den Tisch decken“ wollen das Bündnis für Familie und die Tafel mit Hilfe der Bürger.
Bild: Möller

Spender angesprochen werden. „Überweisungen von Einzelbeträgen, aber auch regelmäßige Zahlungen sind möglich“, betont Claes. Der bisherige Verlauf der Aktion hat ihm und seinen Mitstreiterin gezeigt, dass die Bereitschaft in der Bevölkerung groß ist, bedürftige Kinder in der Region zu unterstützen.

Auf die Frage, ob die Gießener Tafel in naher Zukunft eine Tafel für Kinder, wie in Wetzlar eröffnet, plane, erklärt Claes: „Wir haben nicht die Räumlichkeiten für ein solches Projekt, da die Kinder in Wetzlar nicht in Kita oder Schule versorgt werden, sondern in den Räumen der Tafel.“ Für die Gießener Aktion spricht nach Angaben von Mechthild von Niebelschütz, dass die Kinder zum Mittagessen

in der Gemeinschaft der Kita-Gruppe bleiben. „Alles andere wäre eine zusätzliche Ausgrenzung der Mädchen und Jungen.“ So erfahre niemand, wer Unterstützung aus dem Fonds erhalte. „Alle nehmen mit der gleichen Selbstverständlichkeit am Mittagstisch Platz.“

Spendenkonto: Diakonisches Werk Gießen, Kontonummer 200 513 508, Bankleitzahl 513 500 25 Sparkasse Gießen. Verwendungszweck (unbedingt angeben) „Mittagessenfonds“. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt. Weitere Informationen bei Ute Kroll-Naujoks (Diakonisches Werk) unter der Telefonnummer (0641) 9322821 oder Ines Müller (Gießener Bündnis für Familie) unter (0641) 9939332.